



3. Tarifrunde: Erstes Angebot völlig unzureichend / Leistung aller Kollegen endlich würdigen!

Erstes Angebot honoriert in keiner Weise die außergewöhnlichen Leistungen der Beschäftigten für ihre Häuser in unsicherer Zeit

Unsere Forderungen weitgehend abgelehnt

Liebe Kolleginnen & Kollegen in den privaten und öffentlichen Banken,

In der 3. Runde der Tarifverhandlungen gab es am 11. April 2019 in Berlin nach zähen Gesprächen mit den Arbeitgebern ein erstes **Angebot**, das allerdings **vollkommen unzureichend** ist.

Bei einer **Laufzeit von 3 Jahren** bietet der Arbeitgeberverband an:

für die ersten 6 Monate 0%,
ab 01.08.2019 ein Plus von 1,4%,
ab 01.08.2020 ein Plus von 1,0% und
ab 01.08.2021 nochmals ein Plus von 1,0%.

Der Gehaltstarifvertrag soll bis 31.01.2022 laufen.

Dieses Angebot halten wir für völlig inakzeptabel. Die anderen Forderungen des DBV wurden nur unzureichend zur Kenntnis genommen. Selbst die Punkte, bei denen wir lediglich eine Umsetzung der geltenden Gesetze in den Text des Manteltarifvertrages gefordert haben, sollen laut AGV nicht in das Paket mit aufgenommen werden, obwohl sie keine monetären Auswirkungen haben.

Die Forderungen nach Erweiterung der Möglichkeiten zur Entgeltumwandlung für E-Bikes oder IT-Geräte sowie die Möglichkeit, Gehaltserhöhungen auch in Freizeit in Anspruch zu nehmen, lehnten die Arbeitgeber mit dem Hinweis auf einen zu hohen Verwaltungsaufwand ab.

Bis zur 4. Runde am 20. Mai muss noch viel Bewegung geschehen

Hier können Sie Mitglied werden in einer starken Gemeinschaft - dem DBV:



Einfach den QR-Code mit Smartphone scannen...

<https://www.dbv-gewerkschaft.info/>

Ein Präventionstag für die Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen, die von den Krankenkassen angeboten werden, ist zu teuer. Lediglich die Verlängerung des Altersteilzeitarifvertrages scheint derzeit möglich.

Auch wenn allen Verhandlungsbeteiligten und Mitarbeitern in den privaten und öffentlichen Banken die schwierige Wirtschaftslage und insbesondere die der Banken bewusst ist, kann es nicht sein, dass die fehlenden Erträge der Institute allein durch die Tarifangestellten ausgeglichen werden sollen.

Unterstützen Sie uns und treten in den DBV ein. Dann erhalten unsere Argumente das nötige Gewicht in den Verhandlungen. Sie werden am 20. Mai 2019 in Wiesbaden fortgesetzt.

Ihre DBV-Tarifkommission

Ursula Feikes-Feilhauer (Verhandlungsführerin) – Heiko Barten – Walter Baumann – Ute Beese – Sylke Berger – Sigrid Betzen – Karin Brägger – Igor Ervojić – Petra Freund – Karl-Heinz Hamacher – Bernd Hartig – Norbert Heinrich – Andreas Jäckel – Martin Magdziak – Bülen Örs – Christa Putschky – Volker Schock – Frank Schulze – John Shires – Karl Sölter – Gabriele Stegmüller-Köferl – Stephan Szukalski – Jürgen Tögel – Beate Weißhart-Sarief – Matthias Zatcher

V.i.S.d.P.: DBV, Oliver Popp, Kreuzstraße 20, 40210 Düsseldorf

BEITRITT ZUM DBV – GEWERKSCHAFT DER FINANZDIENSTLEISTER

ÄNDERUNGS-MITTEILUNG / MITGLIEDSNR.: _____
Bei mir haben sich folgende Änderungen ergeben:

Name _____ Vorname _____ geb. am _____

PLZ / Wohnort _____ Straße / Nr. _____ Geworben durch: _____

Telefon privat _____ geschäftlich _____ Mitglied im: _____
 Betriebsrat / Personalrat

Arbeitgeber _____ Arbeitsort _____

Monatsbeitrag (Euro) _____ Vollzeit Teilzeit

Ich ermächtige jederzeit widerruflich den DBV Deutschen Bankangestellten-Verband, Oststraße 10, 40211 Düsseldorf, Gläubiger ID DE56ZZZ00000191215 meinen satzungsmäßigen Beitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom DBV auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoführende Bank _____ Ort _____

DE _____ BIC (SWIFT) _____

IBAN _____

Eintrittsdatum in den DBV zum _____ Unterschrift / Datum _____

Bitte freimachen wenn Briefmarke zur Hand



Antwort

**DBV - Deutscher Bankangestellten-Verband
Hauptgeschäftsstelle
Kreuzstraße 20
40210 Düsseldorf**

Fax 0211 / 36 96 79

MITGLIEDSBEITRÄGE

bei Anwendung des Tarifvertrages für die Bundesrepublik Deutschland:

Auszubildende, Rentner, Mitarbeiter/innen in der Elternzeit oder mit Altersregelung	7,50 Euro
Bis 2183 Euro Monatsgehalt	13,00 Euro
Von 2184 Euro bis 3429 Euro Monatsgehalt	18,00 Euro
Von 3430 bis 4823 Euro Monatsgehalt	24,00 Euro
Ab 4824 Euro Monatsgehalt	28,00 Euro